

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1949-09-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
1550 San Remo Drive
Pacific Palisades,
am 16. September, 1949.

Lieber Marcuse.

Dass ich Sie nun schon wieder gekraenkt oder doch
aufgebracht habe! Ich versichere Ihnen, dass nichts weniger in meiner
Absicht lag. Selbst mit dem knappen und verhuellten Hinweis auf die
"Affaire Werfel" wollte ich Sie durchaus nicht verletzen - nur
andeuten, dass "Zornewut selten gut" tut und dass man sich doch
besinnen sollte, ehe man Irreparables ^{anrichtet} ~~schafft~~. Offenbar haette ich den
Satz nicht schreiben sollen - er hat neuen Schaden gestiftet, und das
tut mir von ganzem Herzen leid. Ich bin Ihnen seit sehr langem sehr
aufrichtig zugetan und faende einen ernsthaften Zwist zwischen uns -
aus welchen Gruenden immer - so betruerblich, wie naerrisch. In allem,
worauf es uns beiden ankommt, verstehen wir uns doch im Grunde, und
selbst wenn Sie mich nun einmal versehentlich ^{gekraenkt} ~~verletzt~~ haben und ich -
ebenso versehentlich - bei Ihnen "angeeckt" bin, so sollte das noch
lange kein Grund fuer ^{uns} ~~sein~~ ^{sein} uns zu ueberwerfen. Soviele Zerwuerfnisse
heutzutage werden noetig, ohne deshalb weniger bedauerlich zu sein.
Unser "Krach" ist (waere) totaliter unnoetig, waere ergo zu allertiefst
bedauerlich und will ganz einfach vermieden sein.

Nochmals, also, ^{ei} ~~verzeihen~~ Sie mir meine Ungeschicklichkeit,
akzeptieren Sie die Versicherung, dass ich es nicht boes gemeint,
machen Sie einen dicken Strich unter dies Ganze und rufen Sie
schleunigst an.

Wie immer herzlichst die Ihre (und die von Sascha!):



E.M.